

Ueber die seidenschimmernden russischen

Rhizotrogus etc.

Von

Dr. G. K r a a t z.

Ich habe erst während des Druckes bemerkt, daß Hr. Brenske in den *Horae Soc. Ent. Ross.* XXII, 1888, p. 350—353, eine Uebersichtstabelle von den bisher bekannten neun bestäubten, mit Seidenschiller bekleideten *Rhizotrogus* gegeben, in der er meine *Chioneosoma*-Arten (zu denen er noch *turcomana* hinzubeschrieben hat) nach der Gestalt des Kopfschildes den übrigen gegenüberstellt, welches bei *Chioneosoma* nach vorn verjüngt, kaum ausgeschnitten, bei *holosericeus* Mén. und *Reitteri* Brenske stark ausgerandet, bis auf den Grund gehend, bei *vulpinus* nicht bis auf den Grund gehend ist.

Nach meiner Ansicht ist das Kopfschild bei *vulpinus* Gyll. wesentlich anders gebaut, als bei *holosericeus*, und haben diese beiden, auch im Aeufseren so sehr verschiedenen Thiere wenig mit einander zu thun; überhaupt ist auch der Seidenschimmer bei *vulpinus* nur sehr gering; *Reitteri* kenne ich nicht.

Melolontha thoracica Zoubk. (Bull. Moscou 1833) wird von Brenske p. 351 auf das Weibchen von *Rhiz. pulvereus* bezogen, „wegen der proéminence des côtés“ des Halsschildes des einzigen bekannten Ex., aus „dessen knapper, aber unzulänglicher“ Beschreibung hervorgeht, daß es zu den bestäubten *Rhizotrogus* gehört. Die proéminence des côtés des Halsschildes ist sonach die einzige hervorragende Eigenschaft des Weibchens von *Rhiz. pulvereus*, welche Hr. Brenske von dem „einzigen, ihm vorliegenden Stücke der Faust'schen Sammlung“ hervorzuheben hat; dieses wird von ihm somit mindestens ebenso „knapp, aber unzulänglich“ beschrieben; auch giebt Zoubkoff von seiner *Mel. thoracica* nur an, daß gut conservirte Stücke vielleicht mit Bestäubung oder Haaren versehen sein könnten. Jedenfalls wird darüber erst Gewifsheit zu erlangen sein, wenn bekannt ist, ob *Rhiz. pulvereus* am „lac Inderskoyé“ vorkommt.

Nicht zu verwechseln mit *Mel. thoracica* Zoubk. ist *Cyphonotus thoracicus* Fischer, welcher im Gemminger-Harold'schen Catalog (p. 1180) und vielen anderen mit Unrecht als *Cyph. thoracicus* Kryn.

citirt ist, weshalb ich ihn auch p. 353 unter diesem Namen aufgeführt habe. Krynicki hat keinen *Cyph. thoracicus* beschrieben, sonst hätte er ihn als *thoracicus* mihi aufgeführt, wie z. B. *Anthicus sagitta* u. A. m., sondern ihn als eine der drei Arten aufgeführt, welche er zur Gattung *Cyphonotus* Fischer zählt. Krynicki setzt ausdrücklich hinter *thoracicus* die folgenden Worte: *totus fuscus, thorace antice valde dilatato, rotundato, marginato* Ross. mer. G. F., d. h. Gotthelf Fischer.

Anders ist es bei *Cyphonotus monachus*, wo Krynicki auch nicht sein mihi hinterher setzt, aber hinzufügt: *idem videtur cum Mel. farinosa* Eschscholtz. Fischer beschreibt (Bull. de Moscou 1844, p. 47—49) beide Arten ziemlich ausführlich; die eine habe ich bereits (p. 353) gedeutet, die andere, *Cyph. monachus* Kryn., ist im Catal. Heyden, Reitter, Weise ed. III, p. 99, als selbstständige Art, in dem Catal. dieser Herren vom Jahre 1891 als var. des *Cyph. testaceus* aufgeführt; von wem diese Angabe stammt, weiß ich nicht, sie ist aber entschieden falsch, denn *Cyph. testaceus* hat niemals einen *thorax nitidus* oder einen *clypeus non emarginatus* etc.

Ueber einige deutsche *Rhizotrogus*-Arten.

Amphimallus Burmeisteri Brenske wird in Schilsky's Verz. der Käf. Deutschlands p. 70 als deutscher Käfer aufgeführt. Der ihm als diese Art von Hrn. Brenske bestimmte Käfer erwies sich jedoch als *Rhizotrogus vernus* Germ.

Brenske hat bekanntlich keinen *Burmeisteri* beschrieben, sondern das einzige vorhandene Männchen von *pilicollis* Burm. (im Hallenser Museum) in *Burmeisteri* umgetauft (Deutsche Entom. Zeitschr. 1886, p. 207, oben). Das Weibchen, welches Burmeister (Handb. d. Entom. IV, B., p. 393, Note) erwähnt wird und als *castaneus* Schh. beschrieben ist, wurde von Germar in Dalmatien gesammelt und befindet sich in meiner Sammlung. Es ist größer und namentlich breiter als die größten *rufescens*, hat das äußerst dicht punktirte (für diese Art und *assimilis* charakteristische) Halsschild, ist aber nicht dicht behaart, sondern fast nackt, jedoch mit einzelnen, abstehenden Härchen. Die beiden Tuberkeln auf der Stirn scheinen weniger deutlich als beim Männchen zu sein. Weitere Ex. sind mir nicht bekannt geworden; ich stimme der Ansicht Erichson's (Naturgesch.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [1891](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Ueber die seidenschimmernden russischen Rhizotrogus etc. 355-356](#)